

langandauernde Hitze bewies sich aber im verflossenen Jahr wieder die Notwendigkeit einer jederzeitigen Pilzberatungsmöglichkeit durch den Besuch von über 300 Ratsuchenden, die ungefähr 1500 Pilzarten zur Untersuchung vorlegten, wobei die durch die Post zur Untersuchung eingesandten Pilzproben nicht eingeschlossen sind. Hierzu kamen nochmals ungefähr 1000 telephonische Beratungen und Auskunfterteilungen. Hausschwammfälle wurden über 220 bearbeitet, mit über 700 Einzelberatungen an Ort und Stelle, in der Beratungsstelle, mit den entsprechenden Hausbesitzern, Mietern, Baufachleuten usw. Eine Reihe der vorliegenden Fälle führte auch zu einer sachverständigen Begutachtung für die verschiedensten Gerichtsbehörden. Zu dieser gesamten Aufklärungstätigkeit wurden im Jahr 1937 wiederum über 30 000 km von dem Leiter der Beratungsstelle und seinen Mitarbeitern zurückgelegt. An Veröffentlichungen erschien wiederum ein neuer Jahrgang der Zeitschrift für Pilzkunde mit 17 Kunsttafeln und 130 Druckseiten. Ebenso wurden zwei neue Lieferungen des Tafelwerks „Die Pilze Mitteleuropas“ herausgebracht. Außer dem bereits erwähnten Lehrgang sei noch verwiesen auf weitere Lehrwanderungen, Lichtbildervorträge und ebenso auf die wiederholten Führungen durch die dauernde Hausschwamm-Ausstellung, die auch im verflossenen Jahr studienhalber wieder Besuch aus dem Ausland erhielt. Besonders während der Ferien weilten wiederholt auswärtige Pilzstudierende zu ihrer Fortbildung in dem Institut. Außerdem fand eine achttägige Forschungsreise wegen einer sehr seltenen Pilzart nach der Lausitz statt. So stand die Tätigkeit unserer hessischen Pilz- und Hausschwamm-Beratungsstelle auch im verflossenen Jahr wieder ganz im Dienste des Vierjahresplanes und der Schadenverhütung:

Schutz der Volksgesundheit vor Vergiftungen, bessere Ausnutzung unserer deutschen Pilzschätze und vor allem Schutz dem deutschen Holze!

Die Beratungsstelle im früheren Gewerbemuseum zu Darmstadt, Neckarstraße 3, ist täglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr, Samstags von 8 bis 1 Uhr, geöffnet.

Standorte seltener Pilze in der Umgebung Wiener Neustadts.

Beiträge zur Pilzgeographie.

Von Heinrich Huber, Brunn a. d. Pitten.

(Mit wenigen, näher bezeichneten Ausnahmen liegen die Fundorte in der „Buckeligen Welt“, jenem Teile des südöstlichen Niederösterreich, welcher im N vom Rosaliengebirge, im NW vom Steinfeld, im W vom Semmeringgebiet, im S vom Wechselstock begrenzt ist und im O bis zur Landesgrenze reicht. — Bezogene Literatur: J. Bresadola, *Iconographia Mycologica* = B.; Konrad et Maublanc, *Icones Selectae Fungorum* = K.; J. E. Lange, *Flora Agaricina Danica* = L.; A. Ricken, *Die Blätterpilze* = R.; Michael-Schulz, *Führer für Pilzfreunde* = M. — Belege der meisten angeführten Arten befinden sich im Herbar des Botanischen Museums in Berlin-Dahlem.)

XIII.

Amanita ovoidea Bull. Eier-Wulstling. 13. 8. 37. Einzeln, in einem *Pinus-silvestris*-Wald. Bisher hatte ich diese Art nur unter *Pinus nigra* beobachtet. Wenige Meter vom Fundort, an der Grenze des Weißföhrenbestandes, stehen einige Schwarzkiefern! Sicher sitzt das Mycel einer zu letzteren gehörigen Wurzel auf. „Glöcklerleiten“ am Brunnerberg, südl. von Kote 415. B., T. 2.

Lepiota metulispورا Berk. et Br. Gelbschuppiger Schirmling. 5.8.37. Einzeln, in *Picea*-Stangenwald, mit *Boletus elegans* und *B. piperatus*. Zwischen Schloß Pitten und Schlucht westl. von Rotte Weinberg. 30. 9. 37. Einzeln, in *Pinus-silvestris*-Wald. Kuppe des Schloßberges bei Pitten. B., T. 30. — Stiel hohl, Sporen bis $16,5/4 \mu$, schwach S-förmig gebogen.

L. clypeolaria Bull. var. *alba* Bres. Weiße Var. des Wolliggestiefelten Sch. Ende August. Gesellig, unter licht stehender *Pinus silvestris*. Bischofkogel bei Brunn a. d. Pitten, südl. von Kote 373, und auf dem „Krampelstein“. B., T. 32/1.

L. felina (Fr. ex Pers.) Karst. Schwarzschuppiger Sch. 31. 8. 37. Einzeln, in *Abies*-Bestand. Linsbergwald bei Erlach, nächst der Ulrichskapelle. K., T. 12/1. — Geruchlos.

L. helveola Bres. Fleischroter Sch. 12. 9. 37. Zerstreut, in sandigem *Pinus-silvestris*-Wald. Harth bei Seebenstein, südl. von Kote 400. B., T. 32/2 (det. Cernohorsky, Wien).

L. seminuda (Lasch) Gill. Behangener Sch. 5. 9. 37. Auf Erde, zwischen Moosen, unter Laubgebüsch. „Rottalwald“, Hang gegen das rechte Schwarzaufer, bei Schwarza a. St. K., T. 16/1. — Hut bis 2 cm. Schleier ausgeprägt, als flockiger Behang vorhanden.

Tricholoma squarrulosum Bres. Gesprenkelter Ritterling. 15. 9. 1937. Gesellig, unter *Picea* und *Abies*: nächst dem Grafenkreuz; unter *Fagus*: in der Schlucht westl. von Rotte Weinberg bei Pitten. B., T. 80. — Meereshöhe ca. 450 m. Riecht pfefferähnlich. Eine schmucke Art (det. mit Pfarrer Friedrich Höckner aus Niklasdorf a. d. Mur).

Tr. inodermeum Fr. Rissigfelderiger R. Ende September 37. Gesellig, in *Picea*-Bestand: Pittener Schloßberg, zwischen Stollen und Kote 433; unter *Pinus silvestris*: Bischofkogel, westl. von Kote 373; in Nadelwald: „Gerholdwald“ am Brunnerberg, gegen den „Vierjochwald“. B., T. 73. — Fleisch und Lamellen durch Druck und bei Bruch rötend! Steht *Tr. vaccinum* und *Tr. imbricatum* nahe. (Emil Nüesch, Die Ritterlinge, Nr. 43.)

Tr. militare Lasch. Stattlicher R. 22. 10. und 9. 11. 37. Rasig, Mischwald. Rücken zwischen Kleinem Sauerbrunnen und Tal der Quastquelle im Rosaliengebirge, bei Neudörfel im Burgenland. M. II, T. 130. — Eine gute Art, von *Tr. acerbum* und *Clitocybe amara* verschieden. (Siehe Ö. Z. f. P., 1938, Heft 4, S. 50ff.)

Tr. psammopus Kalchbr. Lärchen-R. Zweite Hälfte September 37. Gesellig, unter *Larix*, in Nadel- und in Mischwäldern. Höllgraben bei

Scheiblingkirchen, nördl. von Kote 475 und Hohlweg vom Schloß Pitten zum Grafenkreuz (hier det. mit Pfr. Höckner). B., T. 70.

Tr. saponaceum var. *ardosiaca* Bres. Schiefergrauer R. 2. 9. 37. Gesellig, in sandigem *Pinus-silvestris*-Hochwald. Zwischen Leiding und Oberatzberg bei Pitten, nördl. von Kote 488. B., T. 86. — Kann, von oben gesehen, mit *Russula cyanoxantha*, dem Frauentäubling, verwechselt werden.

Tr. carneum (Bull.) Fr. Fleischroter R. 26. 8. 37. Einzeln, auf kurzgrasiger, moosiger Trift. „Krampelstein“, westl. von Brunn. L., T. 24, Fig. C.

Tr. lascivum Fr. Unverschämter R. 21. 4. 37! Gesellig, unter *Betula*. Rosaliengebirge: westl. von Kote 544 am Mitterriegel bei Katzelsdorf, N.-Ö. (leg. Mich. Jakob, Wr. Neustadt). B., T. 94. — Lamellen untermischt, safrangelb, vom Hutrand aus bräunend. Geruch stark lästig. Sp. bis $9,5/5$ μ . Normale Erscheinungszeit: Herbst!

Clitocybe tornata (Fr.) Quéf. Gedrechselter Trichterling. 9. 11. 37. Gesellig, unter *Picea* und *Fagus*. Auf geballten Nadeln und Blättern, mit *Helvella lacunosa* und *Clavaria rugosa*. Rosaliengebirge: Rücken zwischen Kleinem Sauerbrunnen und Tal der Quastquelle und am Sattel vom Mitterriegel zum Gespitzten Riegel bei Katzelsdorf, N.-Ö., R., T. 99/2.

Cl. flaccida Sow. Flatteriger Tr. 26. 8. 37. Fast rasig, auf kurzgrasiger Trift, unter einzeln stehender *Pinus nigra*. Wetterhang des „Krampelstein“ westl. von Brunn. B., T. 169. — Hut dünnfleischig, biegsam, dunkelbraun. Sp. bis $7/4$ μ . Geschmack säuerlich.

Cl. clavipes Pers. Keulenfüßiger Tr. 28. 8. 37. Gesellig, auf sonniger, kurzgrasiger Trift, mit *Leptonia serrulata*. Anstieg von Brunn zum Bischofkogel. B., T. 135.

Collybia putida Fr. Widerlicher Rübbling. 21. 4. 37. Gesellig, auf Sand, unter *Pinus silvestris*. Rosaliengebirge, am Rande der Formsandgruben bei Neudörfel a. d. Leitha, Burgenland. K., T. 208. — Sp. fast rhombisch, bis $9/4,5$ μ .

Mycena flavoalba Fr. Gelbweißer Helmling. 12. 9. 37. Zerstreut, in hohem Grase, auf steiler, sonniger Waldblöße. Anstieg auf den Harth bei Seebenstein, südl. von der Straße nach Natschbach. B., T. 231. — Sp. bis $8/4$ μ .

M. lineata Bull. Liniertes H. 31. 8. 37. Gesellig, zwischen Laub von *Asarum*, auf einer wetterseitigen Hohlwegböschung. Vom Hochfeld auf dem Bischofkogel gegen den Linsbergwald bei Erlach. B., T. 230/2. — Hut bis 1 cm, Sp. bis $14/7$ μ .

M. lactea Pers. Milchweißer H. 2. 9. 37. Gesellig, auf *Dicranum scoparium*, Wegrand in *Picea*-Bestand. Nächste Oberatzberg bei Pitten, südwestl. von Kote 488. B., T. 224/3.

M. inclinata (Fr.) Quéf. Geneigter H. 18. 4. 37. Rasig, auf Nadelholzstrunk. Bischofkogel bei Brunn, nordwestl. von Kote 373, gegen den Aurand am rechten Schwarzaufer. K., T. 231. — Sp. bis $9,5/6$ μ .

Clitopilus undatus Fr. Dunkelblättriger Krempling. 26. 8. 37. Gesellig, auf Erde, Nordhang, unter *Quercus*, *Pinus silvestris*, *Corylus Populus*. „Goldsteindl“, westl. von Brunn. B., T. 566.

Inocybe relicina Fr. (Derbkleüiger Wirrkopf.) *I. dulcamara* Qué. (Olivgelber W.), *I. destriata* Fr. (Ausgebuchteter Faserkopf), *I. lucifuga* Qué. (Olivblättriger F.) und *I. cincinnata* Qué. (Lilaspitziger W.) 5. 8. 37. In unterwuchslosem *Picea*-Stangenwald, gesellig, benachbart, aber nicht durchmischt! Schloßberg bei Pitten, westl. von Rotte Weinberg.

I. corydalina Qué. Lerchensporn-Faserkopf. 10. 10. 37. Gesellig, Nadelwald, an lichten, grasigen Stellen. Pittener Schloßberg: Anstieg vom Brunnwald zum Grafenkreuz. B., T. 739.

I. umbrina Bres. Büscheliger Reißpilz. 12. 9. 37. Wegrand, in *Pinus-silvestris*-Wald. Am Harth bei Seebenstein, Kamm zwischen den Koten 498 und 520. B., T. 758. — Sp. bis 10/6 μ , eckig.

I. repanda Bull. Rosafuchsiger F. 23. 6. 37. Gesellig, in lockerer Hecke und auf Wiesengrund. Wr. Neustadt, Park der Theresianischen Militärakademie: von der Kehrbachbrücke beim Obstgarten zur „Kanzelpappel“ (leg. Mimi Kurz-Huber). B., T. 761. — Sp. bis 10/6 μ , winkelig-höckerig. Geruch angenehm süßlich. Beim Trocknen rötend, jedoch nicht so intensiv wie *I. Patouillardi*!

Cortinarius (Phlegm.) *claricolor* Fr. Weißgestiefelter Schleimkopf. 8. 10. 37. Einzeln, in *Pinus-silvestris*-Wald mit eingesprengter *Betula*. Bischofkogel, westl. von Kote 373. B., T. 601. Selten!

C. (Inoloma) crassus Fr. Gedrungener Dickfuß. 16. 9. 37. Gesellig, zwischen Laub. *Fagus*-Hochwald in der Schlucht bei Rotte Weinberg (det. mit Pfr. Höckner). B., T. 603. — Lamellen blaßschneidig, halbiert, kraus. Geruch mostig. Steht *Hebeloma* nahe.

Dermocybe diabolica Fr. Ledergelber Hautkopf. 17. 9. 37. Gesellig, Hochwald: *Picea*, *Prunus avium*, *Fagus*; Niederwuchs: *Daphne mezereum*, *Cyclamen*, *Oxalis*. Pittener Schloßberg, Anstieg vom Brunnwald zum Grafenkreuz. R. Nr. 490. — Hut gelb, glänzend.

Cortinarius (Derm.) *phoeniceus* R. Maire ex Bull. Scharlachroter H. 21. 9. 37. Gesellig, *Pinus-silvestris*-Hochwald, in einer moosigen Baumgrube. Nordhang des Harth bei Seebenstein, südl. von Kote 400. K., T. 144.

Dermocybe cotonea Fr. Braungegürtelter H. 15. 9. 37. Gesellig, in Mischwald. Nächst dem Grafenkreuz am Wege vom Pittener Schloß nach Leiding. R. Nr. 501 (det. mit Pfr. Höckner). — Sp. bis 8/6 μ .

Cortinarius (Derm.) *semisanguineus* Fr. Blutblättriger H. 8. 9. 37. Gesellig, an moosigen Waldrändern, unter *Pinus silvestris*. Harth bei Seebenstein: Kamm zwischen den Wegübergängen von Gleissenfeld nach Lindgrub und nach Wartmannstetten. B., T. 646. — Ähnlich *C. cinnamomeus*, durch die blutroten Lamellen leicht zu unterscheiden. Meereshöhe ca. 500 m.

C. (Telam.) haematochelis Bull. Blutrot gebänderter Gürtelfuß. 14. 9. und 15. 10. 37. Gesellig, zwischen Moosen, neben Berberis, unter *Pinus nigra*. „Gerholdswald“ am Brunnerberg und „Krampelstein“ des Bischofkogel. B., T. 652 (det. mit Pfr. Höckner). — Ähnlich *C. armillaria*, jedoch schwächer und dunkler gegürtelt.

Telamonia bulbosa Sow. Derbknolliger Gürtelfuß. 23. 9. 37. Gesellig, in sandigem *Pinus-silvestris*-Wald. Westl. von Kote 502 bei Witzelsberg am Harth. R., Nr. 526. — Sp. bis $8/5 \mu$.

Cortinarius angulosus Fr. Einknickter Wasserkopf. 21. 9. 37. Gesellig, zwischen Moosen, unter *Pinus silvestris*. Harth bei Seebenstein, Anstieg auf dem rot markierten Wege. B., T. 667. — Häufig.

Hydrocybe milvina Fr. Olivfuchsig W. 15. 9. 37. Misch-Hochwald, Westexposition. Brunnwald bei Pitten. R., Nr. 577. Riecht alkalisch (det. mit Pfr. Höckner).

H. zinziberata Scop. Olivgelber W. 21. 9. 37. Gesellig, in sandigem, mit *Calluna* bestocktem *Pinus-silvestris*-Wald. Harth-Kamm bei Seebenstein, südl. von Kote 498. R., Nr. 554. — Schwach, aber angenehm riechend.

H. leucopus Bull. Beschleierter W. 21. 9. 37. Gesellig, an moosigen Waldrändern, *Pinus-silvestris*-Hochwald. Harth bei Seebenstein: südl. von Kote 400 an der Bezirksstraße nach Natschbach. R., Nr. 581. — Hutrand mit blassen Velumresten geschmückt.

Cortinarius (Hydr.) duracinus Fr. Wurzelnder W. 26. 10. 37. Gesellig, in stark bemoostem *Pinus-silvestris*-Hochwald mit eingesprengten *Quercus* und *Fagus*. Nordhang vom Grafenkreuz gegen Rotte Weinberg. B., T. 663. — St. rostbraun, Sp. breit-elliptisch, rauhlich, bis $9,5/4,5 \mu$. Wuchs regelmäßig. Hüte dunkelbraun, ausblassend.

Flammula picrea Pers. Staubstieliger Tannenflämmling. 12. 9. 37. Auf Nadelholzstrunk. Harth, Kammweg von Seebenstein nach Kirchau, zwischen den Koten 498 und 520. B., T. 784. — Sp. glatt, gelblich, bis $8/6 \mu$.

Fl. (Paxillus) helomorpha Fr. Nagelförmiger Afterkrempling. 14. 9. 37. Gesellig, auf kleinem Grasplatz, in Nadelwald. Zwischen Loipersbach und Guntrams a. d. Schwarza. B., T. 787 (det. mit Pfr. Höckner). — Geruch widerlich, Sp. rundlich, rauhlich, bis 4μ .

Rhodopaxillus truncatus (Fr. ex Sch.) R. Maire. Abgestutzter Rotspor-Krempling. 28. 8. und 6. 9. 37. Gesellig, in unterwuchslosem *Picea*-Hochwald, mit *Russula xerampelina*. Linsbergwald bei Erlach, nächst der Ulrichskapelle bei Kote 334. K., T. 274. — St. rosa, Sp. rosenrot-lachsfarbig, warzig-höckerig, bis $7/4 \mu$. Kann bei *Tricholoma*, *Clitocybe* oder *Hebeloma* gesucht werden.

Pluteus hispidulus Fr. Haariges Dachpilzchen. 6. 9. 37. Einzeln, in moosigem *Pinus-silvestris*-Hochwald. Pittener Schloßberg: Nordhang vom Grafenkreuz gegen Rotte Weinberg. B., T. 542/3. — Hut 2,5 cm, Sp. breit-elliptisch bis rundlich, $5/4 \mu$.

Pl. chrysophaeus Schff. Zimmetfarbiger Dachpilz. 31. 8. 37. Zwei Stück unter *Fraxinus*, *Quercus*, *Picea*, *Acer campestre*, *Liguster*, *Hedera*, zwischen *Salvia glutinosa*. Linsbergwald, nächst der Ulrichskapelle bei Kote 334. B., T. 542/1. — Hut braun, Lamellen rosa, Stiel gelblich. Eine farbenschöne Art. Selten.

Pl. coccineus (Cooke) Masee. Purpurroter D. 9. 9. 31! Gesellig, auf modernden Holzstückchen, in einem verwitterten *Aesculus-hippocastanum*-Strunk. Wr. Neustadt, Theresianische Militärakademie (damals Bundes-Erziehungsanstalt für Knaben), Remise am linken Kehr- bachufer. L., T. 72, Fig. C. — Hut bis 3,5 cm, Sp. fast kugelig, 5,5/4,5 μ .

Entoloma ardosiacum Bull. Schiefergrauer Rötling. 27. 4. 37. Zerstreut, in *Pinus-nigra*-Hochwald. Großer Föhrenwald bei Wr. Neustadt, zwischen Dilmonhof und Waldschule. B., T. 549. — Meereshöhe ca. 300 m. Hut seidig, violettgrau, glänzend. Geruchlos. Sp. 5—7 eckig, bis 10/7 μ .

E. ameides (Berk. et Br.) Sacc. Rötender R. 18. 9. 37. Gesellig, auf moosiger, lichter Waldstelle, unter *Pinus nigra*. „Gerholdwald“ am Brunnerberg. K., T. 192. — Sp. 12/9 μ , 1—2 tropfig.

Psalliota haemorrhoidaria Schulz. Blutender Egerling. 9. 8. 37. Gesellig, unter alter *Picea*. Pittener Schloßberg: zwischen Turnierwiese und Grafenkreuz. B., T. 831. — Im Hut braune Farbe vorherrschend, Stielbasis nicht gelblich.

Coprinus fuscescens Fr. ex Schff. Schwärzlicher Tintling. 19. 10. 1937. Rasig, neben Laubholzstumpf. Wr. Neustadt, Hausgarten in der Kolpinggasse (leg. Fr. Inspektor Josefine Holzer). K., T. 32. — Sp. breit-elliptisch, braun, 8,5 μ , mit Öltropfen. Steht *C. atramentarius* nahe.

Lactarius fascians Fr. Scherbenbrauner Milchling. 8. 9. 37. Gesellig, zwischen *Vaccinium-myrtillus*-Gesträuch, Wegrand in *Pinus-silvestris*-Hochwald. Harth bei Seebenstein, südl. der Kote 400 an der Bezirksstraße nach Natschbach. B., T. 358*. — Sehr schmierig, Hut dunkelbraun, ausblassend, Milch langsam scharf. Sehr selten!

L. rubescens Bres. Rötender M. 12. 9. und 3. 10. 37. Gesellig, in *Pinus-silvestris*-Wäldern. Am Harth bei Seebenstein (det. Cernohorsky, Wien) und Bischofkogel bei Brunn, westl. von Kote 373, am Hang gegen die Schwarza-Au. B., T. 383. — Ähnlich *L. rufus*, aber schwächtiger.

L. Porninsis Roll. Lärchen-M. Gesellig, unter *Larix* in Mischwald. 27. 11. 37. Mit *Hygrophorus lucorum* Kalchbr. Bischofkogel, südl. von Kote 373. B., T. 377.

L. cyathula Fr. Erlen-M. 23. 9. 37. Gesellig, neben morschen Stümpfen (*Alnus*?) unter junger *Betula*. Höllgraben bei Scheiblingkirchen, Schattenhang, nordwestl. von Kote 475. B., T. 380.

L. cilicioides Fr. Zottiger M. 2. 9. und 6. 9. 37. Einzeln, unter *Betula*, am Wege von Leiding nach Oberatzberg; gesellig, in *Picea*-Stangenwald mit eingesprengter *Betula*, westl. von Rotte Weinberg bei Pitten. R., Nr. 88.

Russula densifolia Secr. Dichtblättriger Täubling. 29. 8. und 7. 9. 37. Mit *R. nigricans*, in sandigen *Pinus-silvestris*-Wäldern. Schloßberg und Bischofkogel bei Pitten. B., T. 399. Wird leicht übersehen.

R. aurantio-lutea Kauffm. Orangegelber T. 29. 8. 37. Gesellig, in hohem Grase, Mischhochwald. Bischofkogel bei Brunn, südl. und nördl. von Kote 373. B., T. 439. — Ähnlich *R. lutea*, jedoch durch das bald scharf werdende Fleisch unterschieden.

R. citrina Gill. Zitronengelber T. 5. 9. 37. Selten. Zwei Stück in Nadelhochwald (*Picea*, *Larix*, *Pinus silvestris*). Weggabel vom Schloß Pitten nach Weinberg und nach Inzenhof. B., T. 438.

R. chrysodacryon Sing. Goldigtränender T. (det. Cernohorsky, Wien). 12. 9. 37. Gesellig, längs des Kammweges am Harth, zwischen den Übergängen von Gleißfeld nach Ramplach und nach Wartmannstetten. B., T. 434. — Riecht angenehm obstig, ähnlich wie *Lactarius Porninsis*. Eine sehr hübsche Art!

R. farinipes Rom. Mehlfüßiger T. 18. 7. 37. Gesellig, in Laubbuschwald (vorherrschend *Quercus* und *Carpinus*). Hirmer- und Lahmenwald bei Sauerbrunn im Burgenland (Jul. Schaeffer, *Russula-Monographie*, Nr. 44). — Geruchlos. Huthaut beim Belecken etwas brennend, Lamellen sehr scharf schmeckend, Hut blaß elfenbeingelblich, Partie des Randes bräunend, beim Trocknen gummiartig biegsam, zäh-elastisch. Sp. rundlich-länglich, $8/7 \mu$, zart punktiert.

R. exalbicans Secr. Ausbleichender T. 11. 7. 37. Gesellig, unter *Pinus nigra*. Mollramerwald bei Neunkirchen (Steinfeldrand) und „Kramelstein“ bei Brunn. (Jul. Schaeffer, *Russula-Monographie*, Nr. 61.) — Riecht schwach obstig. Sp. rundlich bis lang-elliptisch, bis $10/8 \mu$.

Hygrophorus Reai R. Maire. 12. 6. 37. Gesellig, in hohem Grase, Schattenhang eines kleinen Tales. Rosaliengebirge: Scheiben bei Katzelsdorf, N.-Ö., nordwestl. von Kote 353. K., T. 384/2. — Hut bis 3 cm, rot-orange, anfangs spitzhütig, Stiel röhrig, Sp. bis $9/5 \mu$.

H. niveus Scop. var. *fuscescens* Bres. Schwärzlicher Ellerling. 4. 10. 37. Gesellig, auf grasig-moosiger Wegböschung, Nordexposition. Nördl. von der Altaquelle bei Brunn. B., T. 330. — Gelblichweiß, mit dunklerer Scheibe. Durch die Farbe und schmälere Sp., $7/4,5 \mu$, vom Typus verschieden.

H. calophyllus Karst.-Bres. Rosablättriger E. 21. 9. 37. Gesellig, in *Pinus-silvestris*-Wald. Harth bei Seebenstein, südl. von Kote 400. B., T. 323. — In unserer Umgebung sehr selten!

Gomphidius gracilis Berk. Zierlicher Gelbfuß. 31. 8. 37. Zerstreut, in hohem Grase, unter *Larix*, *Pinus silvestris*, *Fraxinus*, mit *Salvia glutinosa*, *Satureia vulgaris*, *Origanum vulgare*, *Calamagrostis epigeios*, *Brachypodium silvaticum* u. a. Bischofkogel, südl. von Kote 373. 6. 9. 37. Hang vom Grafenkreuz gegen Rotte Weinberg, B., T. 675. — Leicht zu übersehen.

Strobilomyces strobilaceus (Scop.) Berk. Strubbelkopf. 31. 8. 37. Einzeln, neben *Quercus*-Strunk, unter *Fagus*, sandiger *Pinus*-

silvestris-Hochwaldrand. Nordhang des Bischofkogel, bei Brunn. B., T. 942. — Selten.

Boletus Tridentinus Bres. Rostroter Röhrling. 7. 9. bis 10. 10. 37. Gesellig, Nadelwald (Abies, Picea, Larix, Pinus silvestris), in der Nähe der Larix. Brunnwald und Schloßberg bei Pitten. Pöttelsdorferwald bei Mattersburg im Burgenland (leg. Mich. Jakob). Am 23. 8. 37 unter sehr alter Larix am Südufer des Erlaufsees bei Maria-Zell in Steiermark gefunden (leg. Fr. Hermine Huber). B., T. 912 und Kallenbach, Die Röhrlinge Mittel-Europas, T. 29.

Polyporus brumalis Pers. und *P. arcularius* Batsch. Winter- und Weitlöcheriger Porling. 6. 5. 37. Beide Arten auf einem morschen Fagus-Strunk. Nordostexposition. Im Tal zwischen Vorderer Mandling und Lindkogel bei Waldegg (Kalkvorberge des Wiener Schneeberges).

Thelephora pallida Fr. ex Pers. Striegelige Craterelle. 22. 10. und 9. 11. 37. Büschelig, zusammengewachsen, in großen Kreisen. Rosaliengebirge: Kroatischer Wald bei Sauerbrunn im Burgenland. K., T. 486/1. (Siehe Ö. Z. f. P., 1938, Heft 4, S. 50ff.)

Th. coralloides Fr. (= *Clavaria coriacea* Bull.). Rasige Leder-Koralle. 21. 9. 37. Gesellig, auf Erde, in Nadelholz-Hochwald. Seebenstein: Schattenhang südl. der Bezirksstraße nach Natschbach. M. III, T. 312. Geruchlos. Seltener als *Th. palmata*.

Sparassis crispa Wulf und *Sp. laminosa* Fr. Krause und Breitblättrige Glucke. Neben dem Stammgrunde von Pinus silvestris bzw. von Quercus. Bischofkogel, südl. von Kote 373. Erstere fleischrötlich, letztere strohgelblich. An der Farbe von weitem gut zu unterscheiden.

Dacryomyces Tulasnei Neuhoﬀ (det. Szemere Laszlo, Budapest). 17. 10. 37. Auf Nadelholz. Mitterberg zwischen Brennberger Helenenschacht und Ritzing (Ödenburger Gebirge, Burgenland). — Sp. 18—23/6,5—10 μ , ungeteilt oder undeutlich vielzellig. (Siehe: Walther Neuhoﬀ, Die Gallertpilze Schwedens, Stockholm 1936.)

Gautieria graveolens Vitt. Stinkmorehling. 24. 6. 37. Gesellig, unter Picea. Wechselgebiet: Feistritztal bei Kirchberg (leg. Marktfräulein Anna Wippel, Wr. Neustadt). Sp. bis 17/9 μ , fast lanzettlich, mit breiten Längsrippen, Gänge 1 mm weit. Geruch stark.

Hydnangium carneum Wallroth. Fleischrote Heidetrüffel. 7. 6. 37. Lichtenwörther Au am linken Leitha-Ufer, zwischen Harzraffinerie Furtenbach und Kote 264 (leg. Mich. Jakob). — Sp. kugelig, stachelig, bis 14 μ . Geruchlos.

Peziza Adae Sadler (det. Kirschstein, Berlin-Pankow). 27. 4. 37. Gesellig, mit *Discina perlata*, in einer Baumgrube, Pinus-nigra-Hochwald. Großer Föhrenwald bei Wr. Neustadt, zwischen Dilmonhof und Waldschule, Meereshöhe ca. 300 m. — Sp. breit spindelförmig, mit großem zentralen und kleinen Öltropfen, 38/14 μ . (Briefliche Mitteilung: Es ist sicher eine gute Art. Sie ist aus England bekannt geworden. In Deutschland wurde sie nach Rehm im Botanischen Garten in Berlin von Hennings gefunden.)

Aleuria varia (Hedw.) Boud. fm. *terrestris* Bres. Veränderlicher Schüsselpilz. 3. 5. 37. Großer Föhrenwald (*Pinus nigra*) südl. der Schweinemastanstalt Bendek bei Wr. Neustadt (leg. Oberadjunkt Matthias Hussar) und Schrebergarten im Ungarfeld (leg. Oberinspektor Johann Grasel). B., T. 1208. — Sp. bis 19/9,5 μ , glatt, ohne Öltropfen, Par. bauchig, gegliedert, an den Scheidewänden eingeschnürt.

Elaphomyces asperula Vitt. Rauhliche Hirschtrüffel. 30. 6. 37. Unter *Quercus*. Pöttelsdorfer Wald bei Mattersburg im Burgenland (leg. Mich. Jakob). B., T. 1245/1. — Kugelig, Seiten etwas eingedrückt, 1,3 bis 2,4 cm, Peridie lederig, 1,5—2 mm, gelblichbraun, klein- und dichtwarzig, Gleba braunrot, zuletzt pulverig. Geruch schwach. Sp. bis 30 μ , kugelig, erst gelblichbraun, zuletzt schwärzlich, stachelig.

E. echinatus Vitt. Stachelige Hirschtrüffel. Wie vorige! B., T. 1244/2. Fruchtkörper etwas zusammengedrückt, 1,5 mal 2 cm, Per. lederig, 2 mm dick, Warzen kugelig, Gleba weißgrau, locker spinnwebig, Mitte hohl. Sp. kugelig, olivgelb, zuletzt dunkel, getropft, rauhlich, bis 23 μ . Geruchlos.

Der Königs-Röhrling.

Boletus regius.

Von Huber, Saarbrücken.

Einer der prächtigsten und seltensten Röhrlinge unserer Heimat ist *Boletus regius*, der Königspilz. Wohl die wenigsten Pilzfreunde wissen, daß über diesen Pilz unter den Mykologen verschiedene Auffassungen bestehen. *Boletus regius* nach Bresadola, Kallenbach, Michael usw. ist ein anderer, als der mehrerer französischer Forscher.

Die kurzen Diagnosen beider Röhrlinge lauten:

1. *Boletus regius* Krombh. Hut auf gelblichem Grunde rosa bis blutrot haarig überfasert, derb und fest. Poren zitron—goldgelb, bei Druck nicht blauend. Stiel zitron—chromgelb, meist mit rötlicher Basis, fein genetzt, anfangs dickbauchig, bald keulig gestreckt, abgerundet auf-sitzend. Hut- und Stielfleisch zitrongelb, stets unveränderlich, derb, wohlschmeckend, nußartig. Grasige Ränder der Buchenwälder, zuweilen büschelig, selten. Eine gute Art, von dem verwandten *appendiculatus* sicher verschieden.

2. *Boletus appendiculatus* Schff. subsp. *regius* Konrad. Hut bräunlichrot bis blutrot, ähnlich *versicolor* (zuweilen Mitte blaßolivbräunlich, nach dem Rande zu rötlich), fein eingewachsen überfasert, bei Druck fuchsigfleckig, meist weniger derb und fest als beim vorigen. Poren schwefel—goldgelb, bei Druck stark blauend. Stiel \pm gelb, am Grunde rotbräunlich überhaucht, bei Druck blaufleckend, mit feinem Adernetz, derb, aber nicht knollig, spindelig wurzelnd. Fleisch blaßgelb, im Hut auffallend blauend, nach dem Stielgrunde zu blaßrötlich, mild und schmackhaft. An den Rändern der Buchenwälder auf Kalkboden, selten, oft in Gesellschaft des typischen *appendiculatus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [17_1938](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Heinrich

Artikel/Article: [Standorte seltener Pilze in der Umgebung Wiener Neustadts. Beiträge zur Pilzgeographie 78-86](#)